

Deutsches
XXXXXXXXXX

59
1. September 1939. 66

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

370/39

Herrn

Dr. B o c k

R o m .

Lieber Herr Bock!

Mit ein paar Zeilen, die Ihnen wahrscheinlich Herr H a g e -
m a n n persönlich einhändigen wird, möchte ich doch mit Ihnen in
Verbindung treten, obwohl von hier aus zur ^{zu} Zeit schwer zu sagen
ist, wie wir uns inbezug auf das Institut/verhalten haben; im
Ministerium scheint man zunächst selber keine Richtlinien zu be-
sitzen, und ich konnte heute leider dort keinen verantwortlichen
und orientierten Mann erreichen. Wir müssen also von uns aus vor-
gehen. Ich nehme an, daß Sie noch unten sind und bitte - was sich
von selbst versteht - nur in Fühlung und auf Weisung der Botschaft
zu handeln. Herr Hagemann lasse ich nach Rom fahren, weil er sei-
nen Gestellungsbefehl gegebenenfalls dorthin bekommt. Herr H e u -
p e l muß sich in Karlsruhe melden. Von Herrn K ä m p f und
Herrn K a s i s k e ist anzunehmen, daß sie ebenfalls Gestel-
lungsbefehle haben. Von den Herren O p i t z und L a n g ist
uns der Aufenthalt leider unbekannt. Ich bitte, jede örtliche Ver-
änderung von Instituts- bzw. Gefolgschaftsmitgliedern jeweils so-
fort hierher zu melden. Ob und wann ich selbst nach Rom kommen
kann, hängt natürlich ganz von den weiteren Umständen ab.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Heil Hitler!

Ihr

